

Gemeinde Walzbachtal



Hinweise zum Bewerbungsverfahren

**nichtoffener
Realisierungswettbewerbs
RPW 2008**

"Neubau Rathaus"



Verfahrensbetreuung:

die STEG

Stadtentwicklung GmbH
Olgastr. 54, 70182 Stuttgart
www.steg.de

Allgemeine Wettbewerbsbedingungen, Bekanntmachung des Wettbewerbs

Der Durchführung des Wettbewerbes liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW) 2008 in der Fassung vom 12.09.2008 des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zugrunde.

Die Anwendung und Anerkennung der RPW ist für Auslober und Teilnehmer sowie alle übrigen Beteiligten verbindlich, soweit diese Auslobung nicht ausdrücklich davon abweicht.

An der Vorbereitung dieses Wettbewerbes hat die Architektenkammer des Landes Baden-Württemberg beratend mitgewirkt.

Die Auslobung wurde dort unter der Nummer **2013-3-02** registriert.

Tag der Bekanntmachung ist der **25.01.2013**

Mit der Bekanntmachung werden auf den Internetportalen der Gemeinde Walzbachtal und der STEG unter

www.walzbachtal.de

sowie

www.steg.de

das Formular für das vorgeschaltete Bewerbungsverfahren sowie Grundinformationen zum Wettbewerb zur Verfügung gestellt

Anlass, Zweck und Ziel des Wettbewerbes (RPW 1.2), Planungsaufgabe

Gegenstand des Wettbewerbs ist ein Vorentwurf zur Bauwerksplanung für den Neubau des Rathauses der Gemeinde Walzbachtal sowie die Entwicklung von Ideen für die städtebauliche Neuordnung und Freiraumplanung des Rathausareals.

In der Gemeinde Walzbachtal bestehen schon seit längerer Zeit Überlegungen für eine bauliche Neugestaltung des Rathauses und der angrenzenden öffentlichen Bereiche. Der Neubau des Rathausgebäudes soll am bisherigen Standort in der Wössinger Straße 26-28 erfolgen.

Das bestehende Rathausgebäude wurde 1968 fertiggestellt und ursprünglich für die Gemeindeverwaltung des Ortsteils Wössingen errichtet. Im Zuge der Gemeindereform im Jahr 1971 wurden die beiden Ortsteile Jöhlingen und Wössingen als Gemeinde Walzbachtal vereinigt. Die Gemeindeverwaltung wurde im Rathausgebäude in der Wössinger Straße untergebracht. Die zur Verfügung stehenden Nutzflächen des bestehenden Gebäudes reichen zur Unterbringung der heutigen Gemeindeverwaltung nicht aus.

Durch die Errichtung eines neuen Rathausgebäudes, soll die Gebäudestruktur optimal an die Aufgaben der Gemeindeverwaltung angepasst werden.

Unter energetischen Gesichtspunkten soll das Rathausgebäude sehr effizient und der verbleibende Energiebedarf möglichst aus regenerativen Energien gedeckt werden.

Die künftigen Betriebskosten des Gebäudes sind bei den Planungen besonders zu berücksichtigen.

Die gültigen Arbeitsstättenrichtlinien sind bei den Planungen zu beachten.

Das neue Rathausgebäude soll im hinteren Grundstücksbereich am jetzigen Standort des Feuerwehrhauses und im Hofbereich errichtet werden. Die Bautätigkeiten sollen bis Ende 2015 abgeschlossen sein.

Der Bau eines neuen Feuerwehrgebäudes an einem anderen Standort, soll bis Ende 2013 abgeschlossen sein.

Nach Erstellung des neuen Rathausgebäudes, soll das bestehende Rathaus abgebrochen und ein ansprechender multifunktionalnutzbarer Vorplatz mit Parkplätzen für Besucher des Rathauses errichtet werden. Rathausgebäude und Vorplatz sollen besondere städtebauliche Aspekte im Ortskern Wössingen setzen.

Die Platzierung eines nicht mit dem Rathausgebäude verbundenen städtebaulich wirksamen Gebäudes kann auf dem Vorplatz vorgesehen werden. Eine mögliche Nutzung ist dabei von den Teilnehmern zu erarbeiten.

Das Wettbewerbsgebiet umfasst insgesamt eine Größe von ca. 0,54ha.

Auslober des Wettbewerbs (RPW 2.1)

Auslober ist die

Gemeinde Walzbachtal
vertreten durch
Herrn Bürgermeister Karl-Heinz Burgey
Wössinger Str. 26-28
75045 Walzbachtal

Mit der Vorbereitung und Betreuung des Wettbewerbes ist

die **STEG**
Stadtentwicklung GmbH
Olgastraße 54
70182 Stuttgart

beauftragt.

Wettbewerbsart, Wettbewerbssprache, Zulassungsbereich

Der Wettbewerb wird als nichtoffener, einstufiger Planungswettbewerb gemäß § 3 Abs. 2 RPW 2008 mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren ausgelobt.

Das Wettbewerbsverfahren ist anonym (RPW 1.4). Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.

Der Wettbewerb wird in deutscher Sprache durchgeführt.

Teilnehmer und Teilnahmevoraussetzungen

Allgemein

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die doppelte Schreibweise (männlich / weiblich) für Berufs- und Personenbezeichnungen verzichtet.

Der Wettbewerb richtet sich an:

Arbeitsgemeinschaften aus Architekten und Landschaftsarchitekten

Teilnahmehindernisse sind in § 4 Abs. 2 der RPW 2008 beschrieben.

Der Wettbewerb ist auf **25** Teilnehmer beschränkt.

Zur Teilnahme am Wettbewerb wurden vorab folgende 7 Teilnehmer ausgewählt:

- *Bez und Kock Architekten, Stuttgart & Koeber Landschaftsarchitektur, Stuttgart*
- *Glück + Partner GmbH Freie Architekten BDA, Stuttgart & Glück Landschaftsarchitektur, Stuttgart*
- *Hess-Volk, Partnerschaft freie Architekten, Herbolzheim & AG Freiraum, Freie Landschaftsarchitekten Freiburg i. Brsg.*
- *Kränzle+Fischer-Wasels Architekten, Karlsruhe & ramthun Landschaftsarchitektur, Baden-Baden*
- *Planfabrik SPS, Diplomingenieure, freie Architekten BDA, Ettlingen & Freiraum Werkstatt, Büro für Architektur im Freiraum, Überlingen*
- *Michael Weindel & Junior Architekten GbR, Waldbronn & schreiberplan GbR, Nürtingen*
- *Architekten Weiss, Walzbachtal & Bauer.Landschaftsarchitekten, Karlsruhe*

Bei **natürlichen Personen** sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates berechtigt sind, am Tag der Bekanntmachung im Zulassungsbereich die Berufsbezeichnung Architekt/-in bzw. Landschaftsarchitekt/-in zu führen.

Ist in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architekt/in bzw. Landschaftsarchitekt/in, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung

gemäß Artikel 46 bis 49 - bei Architekten - bzw. Artikel 12 und 13 - bei Landschaftsarchitekten, - der europäischen Richtlinie 2005/36/EG-„Berufsanerkennungsrichtlinie“ - gewährleistet ist und der die entsprechende Tätigkeit gemäß Richtlinie und Auslobung nachweisen kann.

Bei **juristischen Personen** sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu deren satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Bei **Arbeitsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen** hat die Arbeitsgemeinschaft einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen, der für die Wettbewerbsarbeit verantwortlich ist. Freie Mitarbeiter müssen in Person die Teilnahmeberechtigung erfüllen.

Als Nachweis ist die Kopie der Eintragungsurkunde bzw. eines sonstigen Befähigungsnachweises beizufügen.

Die Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater dürfen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

Der Auslober behält sich vor, weitere Unterlagen einzufordern, um die Leistungsfähigkeit des Teilnehmers nachzuweisen.

Bewerbungsunterlagen

Eine Bewerbung zum Auswahlverfahren ist ausschließlich mit dem vom Auslober als Download zur Verfügung gestellten Formular möglich.

Zur Beurteilung der formalen und inhaltlichen Kriterien werden die Teilnehmer gebeten, folgende Unterlagen jeweils einfach in Papierform sowie digital im Format .pdf einzureichen:

Bewerbungsformular

(Download über die Homepage www.walzbachtal.de oder www.steg.de)

Postanschrift für die Papierunterlagen:

*die***STEG** Stadtentwicklung

Kennwort: Neubau Rathaus

Postfach 104341

70038 Stuttgart

Emailadresse für die digitalen Unterlagen: ulrike.levien@steg.de

Auswahlkriterien

18 weitere Teilnehmer werden anhand folgender formaler und qualitativer Kriterien bestimmt.

Zulassungskriterien (formal prüfbare Kriterien):

- Fristgerechter und vollständiger Eingang der Bewerbung.
- Erklärung, dass die Ausschlusskriterien des § 4 Abs. 6 und 9 VOF nicht zutreffen.
- Eigenerklärung des Bewerbers zur Teilnahme am Wettbewerb mit **eigenhändiger Unterschrift aller teilnahmeberechtigten Mitglieder einer Arbeitsgemeinschaft** (Bewerbererklärung).
- Nachweis der Kammerzugehörigkeit durch eine Kopie der Kammereintragung/Urkunde

Zulassungskriterien (qualitativ prüfbare Kriterien):

- Nachweis von **einem** Wettbewerbserfolg (Preis, Ankauf, Anerkennung) bei einer baulichen Aufgabensstellung in einem Wettbewerb nach RPW, GRW o-

der einer Mehrfachbeauftragung nach HOAI bzw. den vergleichbaren Verfahren des Herkunftslandes.

Als Nachweis ist der Wettbewerbstitel, die Verfahrensart, die Aufgabenstellung, der Auslober, der Entwurfsverfasser und die Platzierung (Anhang Bewerbererklärung) anzugeben.

- Ein Projektblatt „Wettbewerb“ DIN A3 mit Planausschnitten der erfolgreichen Wettbewerbsarbeit ist mit abzugeben.

Alle Unterlagen sind mit Texten in deutscher Sprache einzureichen.

Die Zulassungskriterien müssen von allen Teilnehmern erfüllt werden. Bei Arbeitsgemeinschaften genügt es wenn der im Rahmen der Zulassungskriterien geforderte Wettbewerbserfolg von einem Mitglied der Arbeitsgemeinschaft erfüllt wird.

Mit der Bewerbererklärung und dem dargestellten Wettbewerbserfolg belegt die sich bewerbende Arbeitsgemeinschaft insbesondere ihre Eignung, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit sowie ihre Qualität in der Ausarbeitung von Entwürfen des Hochbaus und der Freiraumplanung. Insgesamt wird damit die besondere Eignung und Kompetenz für die anstehende Wettbewerbsaufgabe versichert und dargestellt.

Mehrfachbewerbungen jeglicher Art werden nicht zum Auswahlverfahren zugelassen.

Genügen mehr als 18 Bewerber den Kriterien, dann werden aus allen qualifizierten Bewerbungen die 18 Teilnehmer durch Los bestimmt. Die Auslosung erfolgt unter Aufsicht eines Notars oder einer vom Auslober unabhängigen Dienststelle.

Zum Auswahlverfahren wird nur zugelassen, wer die formalisierten Bewerbungsunterlagen (Bewerbererklärung etc.) beim Auslober abgefragt sowie vollständig und fristgerecht eingereicht hat. Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

Anmeldung zum Wettbewerb/ vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren

Die Anmeldefrist zur Teilnahme am vorgeschalteten Bewerbungsverfahren endet am

11.03.2013, 12:00 Uhr.

Die ausgelosten Teilnehmer werden bis spätestens **22.3.2012** über das Ergebnis informiert.

Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfer (RPW 2.3, 6.1)

Die Ergebnisse des Wettbewerbes werden durch ein Preisgericht beurteilt. Das Preisgericht wird in folgender Besetzung gebildet und vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört.

Preisrichter (stimmberechtigt),

- Herr Prof. Jörg Aldinger, Architekt, Stuttgart
- Herr Prof. Dr. Peter Cheret, Architekt, Stuttgart
- Frau Hela Murken, Architektin, Freiburg
- Herr Mathias Hähnig, Architekt, Tübingen
- Frau Prof. Christine Remensperger, Architektin, Stuttgart
- Herr Stefan Helleckes, Landschaftsarchitekt, Karlsruhe
- Herr Bürgermeister Karl-Heinz Burgey, Gemeinde Walzbachtal
- Herr Michael Paul, Gemeinderat
- Herr Martin Sulzer, Gemeinderat
- Herr Wolfgang Eberle, Gemeinderat
- Herr Roland Schneider, Gemeinderat

Vertreter

- Herr Elmar Gross, Architekt, Karlsruhe
- Herr Stephan Jung, Architekt, Pforzheim
- Frau Dagmar Lezuo, Landschaftsarchitektin, Karlsruhe
- Herr Volker Trumpf, Gemeinderat
- Frau Karin Herlan, Gemeinderätin
- Frau Jutta Belstler, Gemeinderätin

Sachverständige Berater (ohne Stimmrecht)

- Herr Klaus Lambrecht, ECONSULT Lambrecht Jungmann Partner, Rottenburg/Stuttgart
- Herr Dipl.-Ing. (FH) Björn Heimann, Abteilungsleiter Bauen & Technik

Der Auslober behält sich vor, weitere Vorprüfer und sachverständige Berater zu benennen.

Verfahrensbetreuung/ Vorprüfung (ohne Stimmrecht)

- Herr Bernd Kujacinski, Architekt, die STEG, Stuttgart
- Herr Philipp Heidiri, die STEG, Stuttgart
- Frau Ulrike Levien, die STEG, Stuttgart

Zu erbringende Wettbewerbsleistungen**Lageplan M 1:500**

Darstellung der städtebaulichen Neuordnung und Verflechtung des Rathausneubaus samt neu gestaltetem Umfeld mit allen angrenzenden Bereichen. Entscheidend ist, dass durch das städtebauliche und räumliche Konzept mit Darstellung der städtebaulichen Anordnung des Baukörpers in der Dachaufsicht, eine qualitätsvolle Ortsmitte entstehen kann.

Freiraumkonzept / Freiflächengestaltung im Maßstab 1:200 (in Varianten)

Darstellung der Platzsituation mit und ohne die städtebauliche Ergänzung. Eine Darstellung des Erdgeschosses des neuen Rathauses mit der Platzgestaltung ist gewünscht.

Konzept zur Bauwerksplanung für den Rathausneubau im Maßstab 1:200

Sämtliche Grundrisse, Ansichten und zum Verständnis der Planung erforderlichen Schnitte des Bauwerks im Maßstab M 1:200.

Fassadendetail im Maßstab 1:50

Zum Verständnis bzw. zur Erläuterung der Konstruktion und des Fassadenaufbaus sind Schnitte sowie korrespondierende Ansichten im Maßstab M 1:50 darzustellen.

Beschreibung des Energiekonzepts

Angaben hinsichtlich folgender Punkte:

- Beheizung
- Trinkwassererwärmung
- Kühlung
- Lüftung einschließlich Nachtlüftung
- Beleuchtung, Tageslichtnutzung und Blendschutz
- sommerlicher Wärmeschutz und Verschattung
- Energieerzeugung
- aktiver und passiver Maßnahmen
- Bedien- und Nutzerkonzept

Erläuternd können Funktionsschemata aufgezeigt werden.

- Berechnung mit dem aktuellen Passivhaus-Projektierungspaket PHPP mit örtlichen Klimadaten (Ausdruck auf Papier und als Excel-Datei).
- Darstellung der Energiekosten sowie
- jährliche Wartungskosten

Bei der Bearbeitung der Punkte wird empfohlen einen Fachplaner hinzuziehen.

Berechnungen**Erläuterungsbericht****Modell M 1:500**

Preise, Anerkennungen (RPW 7.1, 7.2)

Für Preise und Anerkennungen stellt der Auslober als Wettbewerbssumme einen Gesamtbeitrag in Höhe von 40.000,00 € (netto) zur Verfügung.

Die Aufteilung ist wie folgt vorgesehen:

1. Preis	€	14.000,00
2. Preis	€	10.000,00
3. Preis	€	6.000,00
4. Preis	€	4.000,00
Anerkennungen	€	6.000,00

jeweils zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer).

Weitere Bearbeitung (RPW 8.2, 8.3)

Der Auslober wird im Falle einer Realisierung unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts einen oder mehrere der Preisträger mit den Leistungen gemäß HOAI im Sinne der RPW 2008 8.2 mindestens bis zur abgeschlossenen Ausführungsplanung für das Gebäude stufenweise beauftragen. Die Beauftragung des hinzugezogenen Fachplaners ist beabsichtigt.

Der Auslober wird nach § 20 VOF mit allen Preisträgern über den Auftrag verhandeln. Ort und Zeitpunkt werden den Preisträgern rechtzeitig mitgeteilt. Die dabei anzuwendenden Auftragskriterien und ihre Gewichtung werden wie folgt festgelegt:

Wettbewerbsergebnis	50 %
Weiterentwicklung des Wettbewerbsergebnisses	10 %
Wirtschaftlichkeit/Kostenplanung	15 %
Erfahrung und Leistungsfähigkeit des Büros	10 %
Leistungsfähigkeit des Projektteams	10 %
Honorarangebot/Nebenkosten	5 %
Gesamt	100 %

Ist eine hinreichende Erfahrung in der Bauausführung nicht vorhanden, muss sich der Preisträger bei Beauftragung im Einvernehmen mit dem Auslober in geeigneter Weise verstärken.

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Wettbewerbsteilnehmers bis zur Höhe der Preissumme nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen der weiteren Bearbeitung unverändert zugrunde gelegt wird.

Verpflichtung der Wettbewerbsteilnehmer

Die Wettbewerbsteilnehmer verpflichten sich im Falle einer Beauftragung durch den Auslober die weitere Bearbeitung zu übernehmen und durchzuführen.

Terminübersicht

Preisrichtervorbesprechung	09.01.2013
Tag der Bekanntmachung	25.01.2013
Ende der Anmeldefrist für das Bewerbungsverfahren	11.03.2013
Auswahl der Teilnehmer	22.03.2013
Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	25.03.2013
Rückfragen	12.04.2013
Kolloquium (optional)	19.04.2013
Abgabe der Pläne	10.06.2013
Abgabe des Modells	17.06.2013
Preisgericht	12.07.2013
Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten (Zeitraum)	13.07.2013
	- 20.07.2013
Abholung der nicht prämierten Wettbewerbsarbeiten (Zeitraum)	19.08.2013
	- 23.08.2013